

# NIEDERSCHRIFT

über die 28. ordentliche Sitzung des Gemeinderates am 01.02.2007.

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr Ende der Sitzung: 19.30 Uhr

Vorsitzender: Bürgermeister Mag. Werner Frießer

Anwesende: 2. Vizebürgermeister Alois Schöpf  
Gemeinderäte Waldhart Nikolaus  
Gerhard Neuner  
Therese Schmid  
Christine Bloch  
Mag. Josef Kneisl  
Hannes Norz  
Franziska Stark  
Elisabeth Spiegl  
Erna Andergassen  
Siegmond Öfner

Ersatzleute: Inge Schiestl (für  
GR Dr. Carolin Zeller)  
Johann Ölhafen (für GR  
Mag. Jakob Moncher)

Weiters: Eduard Hiltpolt  
Bettina Hörhager

Entschuldigt: Vizebürgermeister Markus Wackerle  
Gemeinderäte Dr. Carolin Zeller  
Mag. Jakob Moncher

-----

## Tagesordnung:

- 1) Genehmigung und Unterfertigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 29.12.2006
- 2) Tätigkeitsberichte des Bürgermeisters.
- 3) Tätigkeitsberichte der Ausschüsse.
- 4) Verkauf Hotel Wetterstein.
- 5) Vermessung und Kennzeichnung der Grabstätten – Vorlage Angebot DI Dr. Avanzini

- 6) Subventionsansuchen ÖVP auf Gewährung des Parteischillings.
- 7) Ansuchen Mayr Patricia auf finanzielle Unterstützung Tenniskarriere
- 8) Unterstützung der Bewerbung und Durchführung der „World Police and Fire Games 2013“.
- 9) Baukostenzuschüsse.
- 10) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

## VERHANDLUNGSSCHRIFT

Punkt 1 : Im Punkt 10 erster Absatz wird der dritte Satz wie folgt ergänzt: „Es sollen hier 21 Mietwohnungen entstehen, bei einem sozialen Mietpreis von höchstens € 7,--/m<sup>2</sup> (inkl. Betriebskosten). Die Pfarre Seefeld habe das Vergaberecht für drei Wohnung, die restlichen Wohnungen vergibt die Gemeinde Seefeld.“ Im übrigen wird die Niederschrift der Sitzung vom 29.12.2006 genehmigt und unterfertigt.

Punkt 2 : Bgm. Mag. Frießer gibt seiner Erleichterung Ausdruck, dass nunmehr alle Punkte hinsichtlich der Vereinbarung zwischen den Bergbahnen Rosshütte und der Schneider GmbH. akzeptiert und sämtliche Vertragsteile unterfertigt wurden. Ab sofort gäbe es wiederum eine gemeinsame Skikarte und auch die Schwimmbadpauschale für die Vermieter sei garantiert. Auf dieser Basis könne man nun neue große Themen für die Alpinentwicklung des Ortes in Angriff nehmen.

Er berichtet weiters von dem kürzlich stattgefundenen Termin bei LR Steixner in der Sache Lawinenverbauung Grenzübergang Scharnitz. Bedauerlicherweise würde Bgm. Lechthaler von Scharnitz nun wiederum für eine Abbruchverbauung plädieren, welche gegenüber der empfohlenen Anlage für Lawinensprengungen ungleich teurer sei. Er bezweifelt daher, dass dieses Ansinnen von Erfolg gekrönt sei.

Wie er weiters mitteilt, wird beim Sport- und Kongresszentrum nunmehr als Kompromiss anstelle der ursprünglich angedachten Veranstaltungshalle mit einem Fassungsvermögen von 700 Besuchern ein Mehrzwecksaal für 400 Personen errichtet. Das ganze Themengebiet hinsichtlich Sanierung und Adaptierung konnte in den Änderungsplänen untergebracht werden. Eine Sanierung sei weiters unumgänglich auf Grund der vermehrt auftretenden Mängel und um eine zukünftige moderne Funktionalität zu garantieren und konkurrenzfähig zu bleiben.

Punkt 3 : Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Punkt 4 : Der Bürgermeister führt aus, dass dem damaligen Ankauf des Hotels Wetterstein die Idee zugrund lag, ein Kompetenzzentrum an einem der schönsten Plätze von Seefeld zu schaffen. Der Wettersteinausschuss erarbeitete in zahlreichen Sitzungen mit Prof. Dillenburger eine Entwicklungsstudie, auf welcher Arch. Prachensky aufbaute und so sämtliche Themen wie Kongress, Sport und Medizin in den nunmehrigen Umbauplänen Sport- und Kongresszentrum integrieren konnte. Solcherart würde man das Areal Wetterstein nicht mehr benötigen, Geldgeber, welche in die Verwirklichung einer Seebühne oder auch großen Veranstaltungssaal beim Hotel Wetterstein investieren würden, seien nicht zu erwarten.

In der Folge geht er auf die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten des Wettersteinareals ein: Sanierung des Hotels und Weiterverpachtung, dies erfordere wiederum hohe Investitionskosten. Ein Abbruch des Gebäudes und Errichtung einer Parkanlage würde bedeuten, dass an einem strategisch wichtigen Ort kein Leben mehr herrsche und auch die Errichtung eines Cafes anstelle des Hotels sei wirtschaftlich bei einer jährlichen Annuität von € 120.000,- in keinster Weise vertretbar. Er vertritt auch die Ansicht, dass es nicht Aufgabe der Gemeinde Seefeld sei, ein Hotel zu betreiben.

Man sei übereingekommen, dass man das Sport- und Kongresszentrum in der nun vorliegenden Art und Weise ausbaue und saniere, ein See im dortigen Areal sei geplant, was dem Bau von vertraglich zugesicherten Parkersatzflächen für die Firma Schneider Gschwandtkopflifte bedürfe, über kurz oder lang müsse die WM-Halle adaptiert werden. Dafür müsse man Budgetmittel freibekommen, ein Verkauf der Liegenschaft Wetterstein ermögliche dies.

Er erklärt noch, dass er aus den angeführten betriebswirtschaftlichen Ansätzen eher dazu tendiere das Hotel Wetterstein zu verkaufen. Dazu teilt er mit, dass es ein niederländisches Konsortium gäbe, welches Interesse an einem Ankauf habe. Einheimische Hotelbesitzer hätten bis jetzt noch kein Interesse am Ankauf des Hotels bekundet. Seiner Meinung nach brauche es qualitativ hochwertige, moderne Hotelbetriebe um Impulse im Ort zu setzen, der gegenständliche Standort sei geradezu prädestiniert für ein Hotel.

Selbstverständlich komme ein Verkauf nur in Frage, wenn der Käufer auch weiterhin einen Hotelbetrieb führe, die Freiflächen, wo sich der Eislaufplatz und die Langlaufloipen befinden, stünden weiters nicht zum Verkauf. Er bittet die Gemeinderäte um ihre Wortmeldungen.

GR Therese Schmid könne zum jetzigen Zeitpunkt zwar keine Lösung für einen Verwendungszweck vorlegen, befürchtet aber, dass man einen Verkauf in 30 Jahren bereuen könnte. Sollte es zum Verkauf kommen, müsse man zwingend einen Hotelbetrieb vorschreiben.

GR Johann Ölhafen befürwortet einen Verkauf, wenn dort ein Hotel weitergeführt wird. Schließlich brauche man in nächster Umgebung des

Sport- und Kongresszentrums das Bettenangebot, der Betrieb eines Restaurants mit Terrassenbetrieb garantiere die Belebung im dortigen Bereich. Ein Abbruch des Hotels bedeute Stillstand. Der Bürgermeister führt dazu aus, dass der momentane Investor sich vorstellen könne, die bestehende Fassade zu erhalten und das Gebäude von innen auszuhöhlen und zu sanieren.

GR Mag. Josef Kneisl vertritt den Standpunkt, dass Seefeld andere touristische Impulse suchen muss. Er weist daraufhin, dass bei einem allfälligen Verkauf die derzeitige Widmung Tourismusgebiet im Bereich Eislaufplatz in Freiland rückgewidmet werden muss. Er spricht sich dafür aus, im Wettersteinausschuss abzuklären, welche Richtung man einschlagen möchte und weitere Marktanalysen abzuwarten. Man müsse das Areal richtig präsentieren und einen Verwendungszweck auch aus anderen Perspektiven betrachten. Sollte jedoch verkauft werden, müsse die Liegenschaft öffentlich ausgeschrieben bzw. feilgeboten werden. Bezüglich des geplanten Erweiterungsbaues Sport- und Kongresszentrum vermisst er Signale vom Tourismusverband. Er erinnert hinsichtlich des Konzeptes Wetterstein nochmals an die beabsichtigte Öffnung Fußgängerzone Richtung Seekirchl und Errichtung See im dortigen Areal. Hinsichtlich des geplanten Sees meint der Bürgermeister, dass jedenfalls auch die Loipenführung, Spazierwege und Nordic-Walking-Routen zu berücksichtigen sind.

GR Elisabeth Spiegl übermittelt den Wunsch des abwesenden GR Mag. Jakob Moncher, den zukünftigen Verwendungszweck des Hotels nochmals im Wettersteinausschuss zu besprechen. GR Erna Andergassen regt an, mit den Investoren zu sprechen. GR Franziska Stark ist der Meinung, dass man sich das Hotel budgettechnisch nicht mehr leisten kann und dass der Ausschuss jetzt lange genug Zeit gehabt habe, sich einen Verwendungszweck zu überlegen. GR Siegmund Öfner befürchtet zukünftig zu wenige Erweiterungsmöglichkeiten für das Sport- und Kongresszentrum, und wünscht sich einen Kompromiss dahingehend, dass man eine kleinere Grundstücksfläche verkauft.

Schließlich hält man als weitere Vorgangsweise fest, dass der Verkauf der Liegenschaft Gst. 42 im Ausmaß von 3.548 m<sup>2</sup> an der Amtstafel verlaubar werden und der Vorstand mit den möglichen Investoren in Verhandlungen treten soll.

Folgender Grundsatzbeschluss für einen Verkauf wird gefasst: 9 Stimmen dafür, 3 Gegenstimmen (GR Schmid, Mag. Kneisl und Öfner) und 2 Enthaltungen (GR Bloch und Spiegl).

Punkt 5:

Um die Friedhofsverwaltung zu modernisieren, soll ein digitaler Plan durch das Vermessungsbüro Avanzini erstellt werden. Die Gräber am Friedhof werden hierfür namentlich erfasst und vermessen. Dies ermögliche eine zeitgemäße und kundenfreundliche Bearbeitung. Der Gemeinderat beschließt nach kurzer Diskussion einstimmig, an das Büro Avanzini den Auftrag in der Höhe von € 6.000,- + 20 % MWSt. zu

vergeben. GR Mag. Josef Kneisl erinnert an die Probleme der Beschallung und die Errichtung einer Lärmschutzwand beim Friedhof.

Punkt 6 : Einstimmig wird beschlossen, auch im Jahr 2007 den „Parteischilling“ für ansuchende Landesparteien zu gewähren.

Punkt 7 : Vorgelegt wird das Ansuchen von Patricia Mayr auf finanzielle Unterstützung ihrer Tenniskariere, momentan befinde sie sich im Tennisranking auf 390 WTA. Der Bürgermeister ergänzt, dass es sich bei diesem Ansuchen um die Flugkosten handle, Patricia würde den Schriftzug Seefeld.com auf dem Tennisdress anbringen.

GR Hannes Norz wirft einmal mehr die Frage auf, wie man mit den plateauweiten Ansuchen zukünftig vorgehen solle. Es wäre ein Balanceakt, welche Ansuchen befürwortet werden und welche nicht.

In diesem Fall wird einstimmig beschlossen, Frau Patricia Mayr mit einem Betrag von € 1.500,- zu unterstützen.

Punkt 8 : Bgm. Mag. Werner Frießer bringt die Bewerbung zu den „World Police and Fire Games“ zur Kenntnis. Es handle sich dabei um eine der größten weltweiten Sportveranstaltung mit ca. 13.000 Aktiven und bedeute somit eine große Chance für den Sommertourismus und die Wirtschaft der Region. Die Tiroler und Innsbrucker Polizei und die Berufsfeuerwehr haben sich für die Sommerspiele im Jahr 2013 beworben. Die Region Tirol hat sich bereits gegen Bewerber wie z.B. Denver, Fairfax County und Calgary erfolgreich durchgesetzt. In Adelaide findet nun die Entscheidung zwischen den letzten zwei Kandidaten Tirol und Nordirland statt.

GR Niki Waldhart erkundigt sich, ob bezüglich der Universiade 2005 Statistiken hinsichtlich Werbewirksamkeit und Nachhaltigkeit zur Verfügung stünden.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Abhaltung dieser Spiele zu unterstützen und genehmigt die Überweisung der Kosten für die Bewerbungsphase 2 in Höhe von € 5.000,-

Punkt 9 : Einstimmig wird beschlossen, folgenden Bauwerbern einen Baukostenzuschuss in der Höhe von 60 % des zur Vorschreibung gelangenden Erschließungskostenbeitrages und in der Höhe von € 0,40 auf die Sätze für Wasseranschlussgebühr bzw. € 0,60 für die Kanalanschlussgebühr zu gewähren: F. Kaltschmid Hotel GmbH., Kerber Arthur, Hotel Alpina Luigi Marcati GmbH.

Punkt 10: Auf Antrag von GR Erna Andergassen wird ein Ausschuss für die Nachnutzung Gerätehaus Feuerwehr alt mit folgenden Mitgliedern gebildet: Gemeinderäte Erna Andergassen, Gerhard Neuner, Mag. Jakob

Moncher, Dr. Carolin Zeller, Johann Ölhafen, Therese Schmid Nikolaus  
Waldhart und Christina Bloch.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeinderäte: